

wachsen. ist: Die niedriger

Optik

ers sticht wusstere optik des grill, der aufwartet,

8 kW/ erzylin- iner E- ss niedri- aut Re- Kilo- h im on bis usge- en ein

hste ierten ot es wird m ei.

ist wuchtig. Auffällig sind die Tagfahrlichter in Klammer-Form. Seitlich sind die in die C-Säule integrierten Türgriffe und die stark ansteigende Fensterlinie unübersehbar.

Als Schokoladenseite entpuppt sich das Heck mit den vier stark ausgeprägten LED-Rückleuchten.

Im Innenraum finden sich Kenner der Marke Renault auf Anhieb zurecht – und alle anderen natürlich auch. Vieles erinnert an den Renault 5 – so etwa der Gangwählhebel rechts an der Lenksäule. Das Infotainmentsystem arbeitet auf Google-Basis, ist also watscheneinfach zu bedienen.

Jean-Michel Jarres Klangwelt

Die beiden zehn Zoll großen Bildschirme, einer direkt vor dem Fahrer und einer in der Mitte, warten mit gestochten scharfer Grafik auf und sind somit sehr gut ablesbar.

Auf Wunsch gibt's zudem was auf die Ohren: Das optionale Harman-Kardon-Audiosystem bietet nicht nur 410 Watt Musikleistung, sondern auch fünf Klangwelten, die von Jean-Michel Jarre gestaltet wurden.



-Rückleuchten ist die Schokoladenseite des Clio.

Premiumduell zwischen BMW und Mercedes-Benz. Die ewigen Rivalen stellen mit iX3 bzw.

Steyr würde von möglicher Allianz BMW-Mercedes-Benz profitieren

GLC jeweils ein wegweisendes E-Auto vor (Bericht Seite 3). Doch trotz aller Konkurrenz: Es gibt Berichte, wonach BMW und Mercedes-Benz auf höchster Ebene über eine Allianz verhandeln sollen. Konkret soll es in einem ersten Schritt darum gehen, dass die Münchner den Schwaben Verbrennungsmotoren liefern könnten. Die Idee dahinter: Entwicklungs- und Produktionskosten zu sparen. Von BMW heißt es dazu auf Nachfrage: kein Kommentar.

Sollte es tatsächlich dazu kommen, würde jedenfalls das BMW-Motorenwerk in Steyr davon profitieren. Eine Entscheidung soll schon demnächst fallen, dann wissen wir mehr.

✉ c.schuhmann@nachrichten.at

WERBUNG

Falle für Autokäufer!

Der Erwerb eines Gebrauchtwagens ist Vertrauenssache und kann in rechtlicher Hinsicht brisant werden. Entscheidend ist die Bezugsquelle. Wird der Kauf von privat zu privat abgewickelt, trägt der neue Fahrzeugbesitzer das volle Risiko für Mängel jeglicher Art und Schwere. Laut einem Urteil des Obersten Gerichtshofs haftet der Verkäufer nicht einmal für die Fahrbereitschaft des Pkw und genießt völligen Gewährleistungsausschluss. Wer nicht in diese Falle tappen will, sollte den Gebrauchten unbedingt beim Fahrzeughändler kaufen. Dort profitieren Kfz-Besitzer von der gesetzlich vorgeschriebenen Gewährleistung. Zudem kann man sich auf ein intaktes Auto zum fairen Preis verlassen.



Ing. Johann Kneidinger,
Obmann-Stv. OÖ Fahrzeughandel, WKO

